

MARKBASS

R 500 + CL 104

Innerhalb von wenigen Jahren hat es der italienische Hersteller geschafft, sich ganz oben auf den Wunschzetteln vieler Bassisten zu platzieren. Erstaunlich ist dabei die Bandbreite des angebotenen Equipments. Vom sehr clean klingenden Verstärker reicht die Produktpalette bis zum Vollröhrentop. Auch das Gewicht der Geräte gibt immer wieder Anlass zur Freude. Der R 500 ist ein Hybridamp mit Röhrenvorstufe und Transistorendstufe. Und: Er bringt nicht einmal 4 kg auf die Waage, die Box mit 4x10"-Bestückung wiegt gerade mal 28 kg.



Technische Merkmale

R 500

- Gehäuse aus Aluminiumblech
- 500 Watt an 4 Ohm
- Digitalnetzteil
- Röhrenvorstufe
- Analoge Transistorendstufe
- Regler vorne: Gain, Low, Mid Low, Mid High, High, Line out, Master
- Schalter vorne: Power
- Schalter hinten: Pre/Post EQ; Ground lift
- Eingänge vorne: Input; Footswitch
- Eingänge hinten: Effect return
- Ausgänge hinten: Effect send, Tuner, Line-out, 2 x Speaker (Speakon / Klinke Kombibuchsen)

CL 104

- Gehäuse aus Pappelschichtholz
- Neodymium-Lautsprecher von B&C
- 1"-Horn, schaltbar
- Belastbarkeit: 600 Watt
- Impedanz: 8 Ohm
- geschlossene Bauweise

Konstruktion / Verarbeitung

Zunächst sehe ich mir mal den Verstärker genauer an: Das Gehäuse aus Aluminiumblech beansprucht im Rack zwei Höheneinheiten. Die dazu zu montierenden Winkel liegen bei, ebenso

die benötigten Schrauben. Ein Lüfter wurde im Seitenteil montiert; dieser läuft pausenlos. Die schwarze Front mit den orange-gelben Lettern sorgt für Corporate Identity – Markbass-Produkte erkennt man immer und schon von weitem. Der einkanalig aufgebaute Verstärker verfügt über eine ECC83-Vorstufenröhre, die Endstufe ist jedoch in Transistorschaltung umgesetzt. Zu dem erstaunlich niedrigen Gewicht von weniger als 4 kg trägt im Wesentlichen die Verwendung eines digitalen Schaltnetzteiles bei. Kein Wunder, dass die Italiener der Relation kg/W derzeit zweifellos Spitzenreiter sind. Die Front des R 500 ist klar aufgebaut: Links findet sich die Input Buchse, direkt daneben folgt der Gain-Regler samt Clip-LED. Der vierbändige Equalizer bearbeitet Frequenzen zwischen 80 und 3000 Hz. Line out und Master sind die Lautstärkeregler für das Line-Signal und die Bühnenlautstärke. Unter dem Einschalter ist noch eine Buchse für einen Fußschalter angebracht. Dieser ist optional zu erwerben und schaltet die Mute-Funktion, die man leider nicht per Hand betätigen kann. Der Betriebszustand der Mute-Funktion wird, ebenso wie der Betriebszustand des Aggregates und die Clipanzeige, durch kleine blaue LEDs angezeigt. Hinten an dem nur 30 cm tiefen Gerät sind zwei Buchsen montiert, in welche man die zur Verbindung mit Lautsprecherboxen heutzutage üblichen Speakonstecker oder aber normale 6,3-mm-Klinken stecken kann.

Direkt daneben kann man den Line-out vor oder hinter den EQ schalten. Auf gleicher Höhe befindet sich noch der Ground lift, und darunter wurde die Line-out-Buchse angebracht. Der Unterschied zu einem DI-out liegt darin, dass ein DI-Ausgang in der Regel von der Stellung des Master-Reglers unbeeinflusst bleibt, während der Line out erst nach dem Master abgegriffen wird. Anders jedoch hier: Der Level des Line out ist an dem Regler auf der Vorderseite einzupegeln und ist also unabhängig vom Master. In jedem Fall wird das Signal aber nach dem Effektweg abgegriffen – alle eventuell eingeschliffenen Effekte sind also auch über die PA zu hören. Send und Return befinden sich optisch abgegrenzt zwischen dem beschriebenen Line out und der Tuner-Buchse.

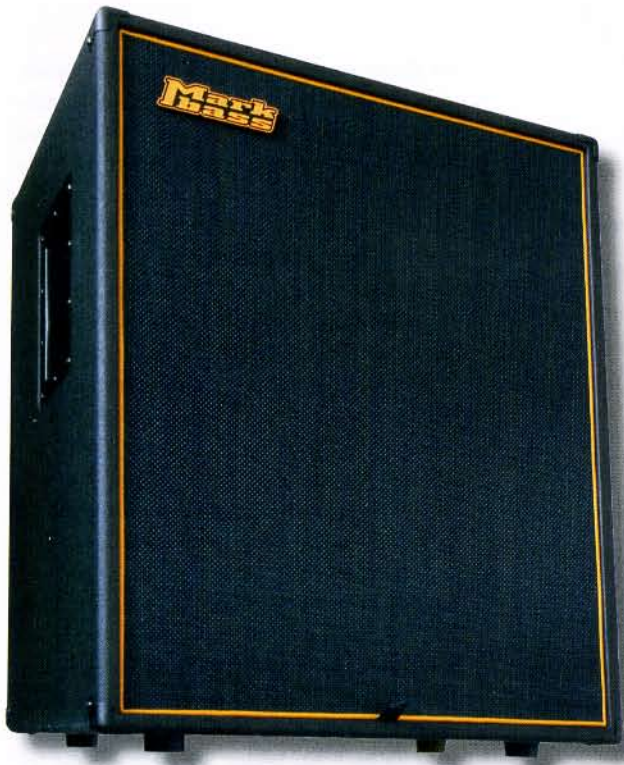
Die Verarbeitung des Gehäuses und der Komponenten ist ohne Frage sehr gut – auch dies eine Tatsache, auf der der gute Ruf der Firma fußt.

Als nächstes wandert mein Blick zur Box, die optisch natürlich prima zum Amp passt, denn auch hier sind die farbigen Applikationen zu sehen. Viele Mitbewerber, die im Boxenbau Gewicht sparen möchten, setzen auf Pappelschichtholz – so auch Markbass. Mit einer Dicke von 18 mm wurde das Material aber stark genug gewählt, um Roadtauglichkeit zu gewährleisten. Überzogen mit schwarzem Tolex und einer schwarzen, groben Lautsprecherabdeckung kommt bei der Optik Vintagefeeling auf. Anders aber bei der Ausstattung: Große Schalengriffe, dicke Gummifüße und eine Anschlussplatte mit zwei Speakonbuchsen lassen erkennen, dass der Hersteller sehr wohl am Puls der Zeit ist.

Auf der zuletzt erwähnten Anschlussplatte ist noch ein kleiner Schalter zu sehen, dieser ist zuständig für das Hochtonhorn. Die Schallwand ist mit weichem Filz bezogen, und das Hochtonhorn wurde mittig zwischen die vier Zehnzöller gesetzt. Es handelt sich hierbei um Lautsprecher mit Neodymmagneten, die von dem bekannten Hersteller B & C geliefert werden. Wie einige der klassischen Bassboxen, allen voran die legendäre Ampeg 8x10, ist auch die CL104 nicht als Bassreflexbox konzipiert. Gleich dem Verstärker ist auch hier der Gesamteindruck der Verarbeitung prima. Dank der 28 kg Gewicht und der gut positionierten Griffe kann man die Box wunderbar alleine heben.

Fazit

Im italienischen San Giovanni Teatino wird Wert auf hochwertige Materialien und gute Verarbeitung gelegt. Die Resultate in Form der Testkandidaten sind dementsprechend auf hohem Niveau angesiedelt.



Klang

Zunächst leuchtet die Mute-LED auf, und ich frage mich schon, wie ich denn diese Funktion in Ermangelung des dafür nötigen Fußschalters deaktivieren könnte. Glücklicherweise erledigt der Verstärker das von selbst, denn es handelt sich hierbei lediglich um eine Schutzschaltung, die den Amp und die Lautsprecherausgänge erst nach kurzem Vorglühen der Röhre und der internen Prüfroutinen freigibt. Der erste Klangeindruck ist ein starker: Kernig, wuchtig und laut schallt es aus der CL104. Was ich da höre, würde ich als soliden Rockton bezeichnen. Der Gain-Regler dient hier weniger zum Anpassen des Instruments, als mehr zum Übersteuern der Vorstufe, welche dann ein cremiges Zeren produziert. Die

vier Regler des Equalizers regeln die Bereiche um ihre Centerfrequenzen recht breitbandig. Diese liegen bei 80 Hz, 400 Hz, 800 Hz und 3 kHz und können um +/- 12db bearbeitet werden. Damit sind die Klangregler geeignet, den Sound anzudicken, ohne ihn wummerig werden zu lassen – oder aber, um ihm eine gesunde und straffe Qualität zu geben, die sich auch durch üppige Gitarrenwände gut zu Gehör bringt. Da der Höhenregler nicht so sehr hoch angesetzt ist, verleiht eine Drehung an selbem dem Ton eine gewisse Klarheit, ohne ihn aber HiFi-mäßig scharf werden zu lassen. Somit kann man alle Facetten des vorhin erwähnten Rocktones problemlos einstellen, zur Not auch, ob

der guten Übersichtlichkeit des Bedienfeldes, im schummrigen Bühnenlicht.

Dieser Ton wird nun von der CL 104 sehr kompetent und charakterstark übertragen. Die hohe Belastbarkeit lässt die Box auch bei starken tiefrequenten Attacken nicht aus der Ruhe geraten. Bei hohen Lautstärken fangen die Lautsprecher an zu komprimieren. Das ist eine Eigenschaft, die auf die geschlossene Bauweise zurückzuführen ist, und man kann diesen Effekt bei diversen Boxen gleicher Machart erleben. Das Stack gibt sich insgesamt als robustes Arbeitsgerät aus, welches seine Spezialitäten nicht in den frequenzmäßigen Randbereichen, sondern hauptsächlich im Mittelfeld hat. Damit stellt es eine interessante

Bereicherung der Markbass-Produktpalette dar und dürfte der ohnehin erfolgreichen Marke neue Käuferschichten erschließen.

Fazit

Die Kombination des R 500 mit der CL 104 präsentiert einen Rockton, der sehr facettenreich und für alle Spielarten geeignet ist. Kraftvolle und laute Umsetzung des Eingangssignals prädestinieren das Stack für entsprechenden Einsatz.

Kommentar

Die Verbindung von guter Verarbeitung mit starkem, charakterstarkem Ton ist den Markbass-Produkten seit jeher zueigen. Mit der getesteten Kombination erweitern die Italiener ihre Produktpalette um ein amtliches Rockstack. Das niedrige Gewicht der beiden Komponenten ist sicherlich ein Kaufargument für viele Bassisten. Gepaart mit einem guten Sound dürfte man vielen die Entscheidung nochmals erleichtern. Die Preise sind keine Superschnäppchen, gehen aber aus meiner Sicht vollkommen in Ordnung.

Ove Bosch

Maße/Daten

R 500

Hersteller/Made in	Markbass/Italien
Modell	R 500
Maße (H x B x T)	2 HE x 19" x 30 cm
Gewicht	3,7 kg
Preis	ca. EUR 1.149,-

CL 104

Hersteller/Made in	Markbass / Italien
Modell	CL 104
Maße (H x B x T)	76 x 59 x 47cm
Gewicht	28 kg
Preis	ca. EUR 1.149,-